

Milde Strafe für sexuelle Übergriffe

■ **Steinheim (JS).** Zu einer 22-monatigen Bewährungsstrafe wurde gestern ein 23-Jähriger vom Paderborner Landgericht verurteilt. Der Steinheimer hatte zwei Mal seine Frau zum Geschlechtsverkehr gezwungen. Die entsetzlichen Tiefpunkte einer kurzen Ehe.

Zunächst hatte es zwischen den jungen Eheleuten recht gut geklappt. Doch nach gut einem halben Jahr zeigte es sich, dass der Steinheimer, dessen Familie ebenso wie die seiner Frau aus dem südosteuropäischen Raum stammt, mit den liberalen Auffassungen, Ansichten und Gewohnheiten seiner Lebenspartnerin nicht zurecht kam. Seine Versuche, die 20-Jährige in der gemeinsamen Beziehung zu unterdrücken, gipfelten in zwei sexuellen Übergriffen.

Vor Gericht mochte der Angeklagte zunächst nicht zu den Taten stehen. Erst nach Ausschluss der Öffentlichkeit und der Aussage seiner Frau, die mittlerweile die Scheidung eingereicht hat, konnte er sich zu einem Geständnis durchringen. Als zumindest finanzielle Wiedergutmachung soll der Steinheimer nach Willen der Richter seinem Opfer 2.000 Euro Schmerzensgeld zahlen. Zudem muss er 150 Sozialstunden leisten.

Terrier seit Montag vermisst

■ **Vinsebeck.** Seit Montag, 18. Januar, wird der kurzbeinige Jack Russel-Terrier „Anka“ aus Vinsebeck vermisst. Die Hündin, die ein braun-schwarz-weiß geflecktes Fell hat, wurde zuletzt in der Nähe von Ottenhausen gesehen. Ein besonderes Kennzeichen ist ihr brauner Kopf. Sie wird im Februar zehn Jahre alt, ist etwa 50 cm lang und 20 cm groß. Wer Anka gesehen hat, soll sich bitte bei Familie Elsner aus Vinsebeck, (0 52 33) 45 09 melden.



Istweggelaufen: Die Hündin „Anka“ aus Vinsebeck. FOTO: PRIVAT

Baumaßnahmen an Schulen

■ **Nieheim (jub/caw).** Der Ausschuss für Schulen, Jugend und Sport bespricht in der nächsten Sitzung unter anderem die Auflösung des Teilstandorts Sommersell im Grundschulverbund der Katholischen Grundschule Nieheim, die Kindergartensitu-

ation im kommenden Jahr und die Baumaßnahmen an den Schulen im Nieheimer Stadtgebiet. Die Sitzung beginnt am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr im kleinen Sitzungssaal des historischen Rathauses Nieheim.



Kinder einer Welt: Unterstützt durch ihre Leiterinnen meisterten die Kinder aus den Steinheimer Familienzentren ihre Aufführung mit bunten Kostümen und Trommeln.

„Nie war sie so wertvoll wie heute“

Volkshochschul-Zweckverband eröffnet neues Semester im Steinheimer Rathaus

VON CORINNA WESTPHAL

■ **Steinheim.** Das Semester des Volkshochschul-Zweckverbands Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim wurde am Sonntag in Steinheim offiziell eröffnet. Zu diesem Anlass hatten sich Mitarbeiter der Volkshochschule (VHS), Repräsentanten der Verbandsstädte, Gastgeber Günter Boden und viele Eltern mit ihren Kindern im Rathaus eingefunden.

„Lebenslanges Lernen wird in Zukunft immer wichtiger werden und stellt deshalb eine Schlüsselfunktion für gesellschaftliche Innovationskräfte dar“, erklärte Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke zu Beginn der Veranstaltung.

Die VHS Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim hat sich vor zwei Jahren zu einem systematischen Qualitätsmanagement entschlossen. „Qualität ist ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl und Inanspruchnahme eines Bildungsangebotes“, erläuterte Janine Brigant-Loke, Leiterin der VHS. „Bei erfolgreicher Prüfung im Sommer erhält unsere VHS ein vom Land NRW anerkanntes Gütesiegel, dass die Qualität unserer Kurse bestätigt.“ Um die Anforderungen des Landes zu erfüllen, hat sich die VHS an die Zertifizierungsstelle „Gütesiegelverbund Weiterbildung“ gewendet. Dessen Ge-

schäftsführer Günter Boden erläuterte die Vorteile einer Zertifizierung: „Ohne Qualität hat heute nichts mehr Zukunft – auch die Bildung nicht. Die Öffentlichkeit ist auf Bildung mit Qualität angewiesen, und eine solche versichert unser Gütesiegel für die Bürger verlässlich.“

Bürgermeister Franzke stellte außerdem fest: „Bildung war noch nie so wertvoll wie heute, und in der Volkshochschule kann man zwanglos lernen und dabei neue Kontakte knüpfen.“

Die Familienzentren Steinheims zeigten anschaulich, dass die VHS Menschen miteinander verbindet: Kinder des „Katharina von Bora Familienzentrums“, des „Katholischen Familienzentrums St. Marien“ und des „Familienzentrums Kinder-

garten Pustebume“ sangen gemeinsam das Lied „Wir sind Kinder einer Welt!“ und trommelten dazu. Außerdem führten sie mit phantasievollen Kostümen Geschichten zu Themen wie „1001 Nacht“ und „Wie werden wir Freunde?“ auf.

„Wir betrachten die Förderung und Unterstützung von Kindern als eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und natürlich auch in die Zukunft unserer Volkshochschule. Deshalb haben wir den Familienzentren die Möglichkeit gegeben, sich hier zu präsentieren“, erklärte Markus Krick, stellvertretender Leiter der VHS.

Es war auch ein Malwettbewerb unter dem Motto „Ein schöner Tag mit meiner Fami-

lie“ ausgeschrieben worden, an dem sich Kinder aus dem ganzen Zweckverband beteiligt haben. Die fünfjährige Charlotte Bilstein aus dem Familienzentrum St. Marien in Steinheim gewann den Malwettbewerb, die Kita „Flotte Rasselbande“ belegte mit einem Gemeinschaftsbild den zweiten Platz.

In den letzten zwei Jahren hat die VHS ein umfangreiches Programm zur Förderung kindlicher Entwicklung und Stärkung familiärer Strukturen unter dem Motto „Starke Eltern, starke Kinder“ aufgebaut. Das gesamte Jahresprogramm 2010 ist vielfältig: Es können neun Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch, Niederländisch, Polnisch, Türkisch und Arabisch) an der

VHS gelernt werden und Kurse in den Bereichen EDV, Gesundheit und Fitness locken ebenfalls.

Intensiver als in den Vorjahren werden Aktivitäten aufgenommen, die in Kooperation mit örtlichen Einrichtungen stattfinden und auch für Jugendliche und Rentner interessant sind. Janine Brigant-Loke erinnerte abschließend noch mal daran, dass zur Bildung menschlicher Kontakt gehört:

„Bildung ist kein Produkt. Bildung entsteht aus dem Zusammenhang einer qualitativ hochwertigen Lernumgebung und der Bereitschaft der Kurssteilnehmer. Pädagogische Qualität entsteht aus der Bereitschaft, sich aktiv auf das Lernen einzulassen.“

Zweckverbände

■ Vor rund 35 Jahren (1. Oktober 1975) wurde der Zweckverband für die VHS gegründet, an dem vier Städte Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim beteiligt sind. In ähnlichen Verbänden arbeiten weitere Volkshochschulen zusammen. Dazu gehört die Volkshochschule Höxter-Mariemünster und der VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser, mit den Städten Beverungen, Borge-Trich, Scherfede-Rimbeck Warburg und Willebadessen.



Freude über einen gelungenen Semesterauftakt: Günter Boden, VHS-Leiterin Janine Brigant-Loke, Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke, Brakels Bürgermeister Hermann Temme, der stellvertretende VHS-Leiter Markus Krick, der Bad Driburger Baudezernent Markus Baier und Nieheims Bürgermeister Rainer Vidal (v. l.) waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Die Sieger des Malwettbewerbs, Charlotte Bilstein (4. v. r.) und – stellvertretend für die Rieseler Kita – Gabriele Elbracht-Hülseweh (4. v. l.), nahmen jeweils ein Gesellschaftsspiel als Preis entgegen. FOTOS: CORINNA WESTPHAL

Chefetage der Feuerwehr im Amt bestätigt

Konstituierende Sitzung für den Hauptausschuss Steinheim

■ **Steinheim (cw).** Bei ihrer jüngsten Sitzung wählten die Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Steinheim Michael Klahold (CDU) mehrheitlich zum stellvertretenden Vorsitzenden. Vorsitzender des Hauptausschusses ist Bürgermeister Joachim Franzke.

Einstimmig wurden dem Rat Änderungen der Satzung über Kostenersatz und Entgelte für Einsätze und Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steinheim empfohlen. Aufgrund des geänderten Gesetzes über Feuerschutz und Hilfeleistung (FSHG) war eine Überarbeitung der Satzung notwendig geworden.

Durch die empfohlenen Änderungen ist es beispielsweise möglich, die Einsätze der Feuerwehr bei sogenannten Ölunfällen auf Bundes- und Landesstraßen dem Straßenbaulastträger in Rechnung zu stellen, wenn kein Verursacher ermittelt werden kann. Außerdem wurde die Empfehlung beschlossen, die Satzung der Stadt Steinheim an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW anzupassen. Kleine redaktionelle Änderungen machen die neue

Satzung zudem übersichtlicher. Weiterer Teil der Tagesordnung war die Bestellung eines Wehrrührers und eines stellvertretenden Wehrrührers für die Freiwillige Feuerwehr Steinheim für die Zeit ab dem 1. März 2010. Einstimmig wurden Stadtbrandinspektor Wilhelm Schrenner als Wehrrührer und Stadtbrandinspektor Ulrich Höl-

scher als dessen Stellvertreter dem Rat vorgeschlagen. Die beiden Vorgeschlagenen sind erfahrene Führungskräfte, da beide das jeweilige Amt bereits für sechs Jahre innehaben.

Bei einer Gegenstimme wurde dem Rat empfohlen, das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Kernstadt wie folgt festzulegen:

An den Musik- und Schlemmertagen, am Mode- und Möbeltag im September, während des Reineccius-Marktes und nach Weihnachten dürfen die Verkaufsstellen von 13 bis 18 Uhr öffnen. Ist ein verkaufsoffener Sonntag wie zum Beispiel im Jahr 2010 nicht möglich, darf am Sonntag des zweiten Advents geöffnet werden.



Gewählt: Michael Klahold wurde Stellvertreter des Vorsitzenden Joachim Franzke im Hauptausschuss FOTOS: C. WESTPHAL



Feuerwehr Steinheim: Die Wehrrführung mit (v. l.) Stadtbrandinspektor Willi Schrenner, auch stellvertretender Kreisbrandmeister, sowie die Stadtbrandinspektoren Ulrich Hölischer und Andreas Dubbert, der bereits in die Leitung nachgerückt war. FOTOS: DAVID SCHELLENBERG

Messe vor der Versammlung

■ **Steinheim.** Die Mitglieder- und Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie findet am Freitag, 22. Januar, statt. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrheim. Der Veranstaltung geht um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien eine hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Kolpingfamilie voraus.

Schnatgang der dritten Kompanie

■ **Steinheim.** Winterzeit ist Schnatgangzeit. So ist es jedenfalls seit nunmehr gut 20 Jahren bei der 3. Kompanie des Bürgerschützenverein Steinheim. Und deshalb lädt Hauptmann Karlheinz Ismar „seine“ Schützenbrüder nebst Ehrengästen und Freunden der 3. Kompanie am Samstag, 23. Januar, um 12.30 Uhr zum Schnatgang ein. Vom Hof Ismar geht es zunächst mit dem Bus nach Bellenberg. Die Wanderung ist in bewährter Weise gesorgt. Hauptmann Karlheinz Ismar freut sich mit seinem Vorstand auf eine gute Beteiligung und einen schönen Tag bei anregenden Gesprächen.